

Quellen Ottokars, in deren Aufsuchung ihm der Herausgeber hie und da zu weit gegangen zu sein scheint.

E. D.

251. Einen ausserordentlich drastischen und lebendigen Bericht über Verhandlungen des Cardinals Benedict, nachmals Papst Bonifaz' VIII., mit französischen Bischöfen und der Universität Paris im J. 1290 hat H. Finke in einer Soester Hs. gefunden und daraus in der Römischen Quartalschrift 1895, S. 171 ff. publiciert. Er ist für unsere Kenntniss vom Wesen und Charakter des späteren Papstes von hohem Interesse.

252. J. Loserth, Sigmar und Bernard von Kremsmünster (im Archiv für österr. Gesch. LXXXI, 2 und daraus besonders abgedruckt, Wien 1894) sucht den Beweis für eine früher schon von ihm vertretene und von G. Waitz bekämpfte Ansicht zu erbringen, dass der Kellermeister Sigmar der Verfasser der meisten um 1300 und danach entstandenen Geschichtsquellen von Kremsmünster, insbesondere der beiden Abtskataloge, dann aber auch der Narratio de ecclesia Chremsmunstrensi, des Auctarium Cremifanense und vielleicht auch der Vita Agapiti sei. Wenn die Schrift auch dadurch einige Verdienste hat, dass ein reicheres Material als bisher zur Erörterung der Frage herbeigezogen ist, kann es nicht anerkannt werden, dass der versuchte Beweis erbracht ist, da er sich auf unbewiesenen Präsumptionen in der Hauptsache aufbaut. Auch nach dieser Schrift muss man meinem Urtheil nach bei der Ansicht von Waitz stehen bleiben, dass nur der Grundstock des älteren Abtskataloges mit Sicherheit Sigmar zugeschrieben werden kann. Um so unangenehmer berührt die Art der Polemik des Verfassers gegen einen Mann wie G. Waitz nach dessen Tode, während man vergebens nach einem Wort der Anerkennung sucht für die Verdienste, welche dieser sich um die Kremsmünsterer Geschichtsquellen gerade gegenüber der früheren Arbeit des Verfassers über dieselben erworben hat. O. H.-E.

253. Im Hist. Jahrb. XV, 796 ff. bespricht F. Kammers die der Mitte des 14. Jh. angehörenden Prophezeiungen des Minoriten Johannes de Rupescissa.

254. In der Römischen Quartalschrift 1894, S. 502 ff. macht Schmitz aus vatikanischen Akten einige ergänzende Mittheilungen zum Leben des Matthäus von Krakau, vgl. N. A. XVII, 446 n. 114.